

Januar 2016

### Interview

## Ein erster Schritt zur IT-Sicherheit

Was der neuen EU-Richtlinie jetzt noch folgen muss



Dr. Thomas Kremer, Vorstandsvorsitzender von Deutschland sicher im Netz e.V. (DsiN) und Vorstand Datenschutz, Recht und Compliance der Deutschen Telekom

### Die NIS-Richtlinie soll für einheitliche Standards in der IT-Sicherheit in ganz Europa sorgen. Inwieweit wird der vorliegende Beschluss dem gerecht?

**Kremer:** Das Niveau der IT-Sicherheit ist heute in den Mitgliedsstaaten der EU sehr unterschiedlich und nach Einschätzung vieler Experten in einigen Ländern nicht zufriedenstellend. Die Nutzung von IT-Produkten und -Diensten macht aber nicht an Ländergrenzen halt, deshalb ist eine europaweite Anhebung und Vereinheitlichung des Sicherheitsniveaus nötig. Die NIS-Richtlinie ist dafür ein erster wichtiger Schritt. Allerdings müssen dabei auch die Hard- und Softwarehersteller sowie die Anbieter von Internetdiensten einbezogen werden. Sonst erreichen wir keine umfassende IT-Sicherheit.

### Wie profitieren die Mitgliedsstaaten von mehr IT-Sicherheit auf europäischer Ebene?

Die Richtlinie stärkt die Europäische Agentur für Netz- und Informationssicherheit ENISA. Bei der Agentur laufen Informationen über die Gefährdungslage in ganz Europa zusammen und sie erhält so ein

umfassendes Bild. Davon können wiederum die Mitgliedsstaaten profitieren, wenn die Agentur die nationalen Behörden informiert. Durch den Austausch kann sichergestellt werden, dass Sicherheitsvorkehrungen schneller getroffen werden – und so wird etwa verhindert, dass ein bestimmtes Angriffsmuster mehrfach erfolgreich ist.

### Die NIS-Richtlinie sieht eine Meldepflicht für große Unternehmen bei Hackerangriffen vor, kleinere Firmen sind ausgenommen. Ein guter Mittelweg?

Von der Meldepflicht erfasst werden Unternehmen, die so genannte kritische Infrastrukturen betreiben. Hier geht es also um Produkte und Dienstleistungen, die für unsere Gesellschaften essentiell sind, wie etwa die Versorgung mit Wasser und Energie oder auch Telekommunikation. Diese Unternehmen sind in der Regel eher groß. Zudem ist sichergestellt, dass die Meldepflicht in der Praxis machbar bleibt, weil kleine Unternehmen ausgenommen sind. Insgesamt also ein guter Kompromiss. . . .

[Das gesamte Interview lesen Sie auf Meinungsbarometer.info -->](#)

### EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Bundesrepublik war ein Vorreiter und hat bereits vor Monaten ein Gesetz zur IT-Sicherheit verabschiedet. Nun liegt auch eine Richtlinie aus Brüssel vor. Die soll verhindern, dass Cyber-Angriffe auf europäische Infrastruktur einen Dominoeffekt auslösen. Ein Schritt in die richtige Richtung findet Telekom-Vorstand Thomas Kremer im Interview auf Seite 1.

Sicherheit in ganz anderem Sinne beschäftigt den Deutschen Journalisten Verband (DJV). Denn immer öfter werden Journalisten in Deutschland Ziel von Attacken. Was der DJV-Vorsitzende Frank Überall nun vom Staat fordert, lesen Sie auf Seite 2.

Unter Druck ist auch die Fachpresse. Deren Nutzung lässt laut aktuellen Studien nach. Betroffen davon ist auch die Wirtschaftspresse. Wie das Handelsblatt sich auf die Veränderungen des Marktes einstellt, erklärt Handelsblatt-Geschäftsführer Gabor Steingart im Interview auf Seite 3.

In Thüringen haben Politiker einen Ausstieg aus dem MDR und einen Anschluss an den Hessischen Rundfunk (hr) ins Spiel gebracht. Grund: Die Ungleichverteilung der MDR-Standorte. Nun soll ein MDR-Medienkompetenzzentrum in Thüringen entstehen. In den betroffenen Ländern diskutiert die Politik – eine Zusammenfassung lesen Sie auf Seite 4.

Eine erkenntnisreiche Lektüre wünscht



Ihnen Ihr  
Thomas  
Barthel

## Interview

## Polizei schützt Journalisten nicht

Was der Staat jetzt für die Pressefreiheit tun muss



Frank Überall, Bundesvorsitzender DJV - Deutscher Journalisten-Verband e.V.

**Vor dem Hintergrund der zunehmenden Übergriffe auf Journalisten bei Pegida und Legida hat der MDR jetzt angekündigt, seine Reporter nur noch mit Personenschutz arbeiten zu lassen. Ist diese Reaktion überzogen oder können staatliche Organe Journalisten nicht mehr ausreichend schützen?**

**Überall:** Der MDR handelt sehr verantwortungsvoll. Die nicht abreißende Serie von Gewalt gegen Journalisten unterstreicht die Notwendigkeit eines besseren Schutzes. Dass die Polizei die Journalisten nicht schützen kann, würde ich nicht behaupten. Fakt ist: Sie schützt die Kollegen nicht!

**Inwiefern wäre der Einsatz privater Wachschutzorganisationen als Kapitulation staatlicher Stellen und der politischen Handlungsträger zu bewerten?**

Wenn das zur Dauereinrichtung wird und alle Journalisten mit Begleitschutz herumlaufen würden, wäre das in der Tat die Kapitulation des Staates vor der rechten Gewalt. Deshalb fordern wir, dass die Polizei stärker auf die Durchsetzung des Grundrechts der Presse- und Meinungsfreiheit achtet.

**Sie haben als erste Reaktionen einen Blog unter dem Titel Augenzeugen.info ins Leben gerufen. Was steckt hinter**

**dem Projekt, wer ist beteiligt?**

Mit Augenzeugen.info wollen wir die Übergriffe auf Journalisten stärker in den Blickpunkt der Öffentlichkeit, aber auch der verantwortlichen Politiker rücken. Hier sollen betroffene Journalisten ihre Erlebnisse schildern, die durch Interviews mit Wissenschaftlern und Experten abgerundet werden. Das Blog wird etwa wöchentlich aktualisiert, denn ich fürchte, dass wir noch mehr Fälle sammeln werden.

**Inwieweit wäre künftig ein vertrauensvolles Zusammenspiel von Medienvertretern, Politik und Polizei bspw. in Form von „Runden Tischen“ wünschenswert?**

Wir bemühen uns ja um die Gespräche und sind teilweise auch schon erfolgreich damit. Wichtiger als Runde Tische sind jedoch die Einsatzbesprechungen der Polizei vor Beginn einer Demonstration. Die Einsatzleiter müssen ihren Polizisten eintrichern, dass sie nicht nur für die Verkehrlenkung zuständig sind, sondern auch für den Schutz der Journalistinnen und Journalisten. Hier gilt es noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten. ■ ■ ■

Das gesamte Interview lesen Sie auf [Meinungsbarometer.info](http://Meinungsbarometer.info) -->

## Anzeige

ERF Plus

Rund um die Uhr  
ERF Plus genießen  
in bester Tonqualität  
über Digitalradio.

DIGITALRADIO  
DAB+

GUTES HÖREN.

Große Auswahl

an Digitalradios  
unter: [www.erf.de/shop](http://www.erf.de/shop)  
oder per Telefon: 06441 957-1414



Foto: Dual, www.comed.de/123rf.com

[www.erfplus.de](http://www.erfplus.de)

ERF Medien e. V.



## NACHRICHT

Die Digitalradio-Programme des bundesweiten DAB+ Angebotes werden seit dem Jahreswechsel 2015/2016 in vielen neuen Regionen verbreitet. Mit knapp zehn neuen Sendestandorten in Baden-Württemberg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und Thüringen treibt der Netzbetreiber Media Broadcast die DAB+ Versorgung in Deutschland weiter voran. Im nationalen Digitalradio-Angebot, das im Kanal 5C übertragen wird, gehören elf, zum Teil exklusive öffentlich-rechtlichen und privaten Radioprogramme: Absolut relax, Deutschlandfunk, Deutschlandradio Kultur, DRadio Wissen, ENERGY, ERF Plus, Klassik Radio, RADIO BOB!, Radio Schlagerparadies, Radio Horeb und sunshine live. Mit der aktuellen Ausbauphase über den Jahreswechsel kommt Media Broadcast seinem Ziel näher, bis Ende 2016 die Zahl der Sendestandorte von 61 auf 110 zu steigern.

## Interview

# Handelsblatt-Leser sind verstärkt mobil unterwegs

Wie Wirtschaftsjournalismus in der digitalen Welt funktionieren kann



Gabor Steingart, Vorsitzender der Geschäftsführung der Verlagsgruppe Handelsblatt

**Nach einer Studie des Verbandes Deutscher Zeitschriften Verleger (VDZ) informieren sich Entscheider nach wie vor vorrangig über Print-Publikationen, doch die Nutzung von Fachzeitschriften hat drastisch abgenommen. Hat die Fachpresse eine Zukunft?**

**Steingart:** Mit unseren Fachmedien liefern wir unseren Leserinnen und Lesern qualitativ hochwertige und aktuelle Fachinformationen, die sie für Ihre beruflichen Tätigkeiten brauchen. Diese Informationen werden auch in Zukunft gefragt sein und sogar benötigt werden. In welcher Darreichungsform dies geschieht, entscheidet letztendlich der Kunde. Gleiches gilt insbesondere auch für die Aufbereitung und ggf. Anreicherung der Inhalte.

**Das Smartphone ist zum wichtigsten Screen für Informationen für Entscheider geworden. Was bedeutet das für den Wirtschaftsjournalismus?**

Unsere Leser sind verstärkt mobil unterwegs und nutzen die Vorteile, die ihnen ein papierloses Medium bietet: Unabhängigkeit von Zeit und Ort. Diesem veränderten Nutzungsverhalten haben wir uns angepasst und bieten unsere Informationen über

alle multimedialen Kanäle an - vom Newsletter über ePaper und Apps für Smartphones und Tablets bis hin zu den Sozialen Netzwerken. Unser Motto lautet: Wir wollen da sein, wo unsere Leser sind.

**Der Großteil der Entscheider informiert sich über Text-Inhalte. Video und Audiospielen kaum eine Rolle. Woran liegt das?**

Die meisten Leserinnen und Leser nutzen Wirtschaftsmedien wie das Handelsblatt für berufliche Zwecke und lesen es morgens im Büro. Sie benötigen kein Entertainment, sondern schätzen die Ernsthaftigkeit, Substanz und Tiefe der Artikel, Exklusiv-Interviews, Hintergrundinformationen und Analysen. Diese umfassende und hintergründige Form der Berichterstattung kann in Audio- oder Videobeiträgen gar nicht in der Tiefe transportiert werden, die unsere Leser erwarten. Für den schnellen Überblick bieten wir auf der Webseite aber das tägliche Video-Format „Handelsblatt in 99 Sekunden“ sowie verschiedene Videobeiträge zu aktuellen Themen. . . .

Das gesamte Interview lesen Sie auf [Meinungsbarometer.info](http://Meinungsbarometer.info) -->

## Anzeige

radio horeb



## Leben mit Gott

bundesweit im Digitalradio

Tel: +49 8328 921-110

[www.horeb.org](http://www.horeb.org)



Digital



Kabel



Internet



App



Satellit

## GEWINNSPIEL



**Gewinnen Sie Genussmomente im Taschenbergpalais Kempinski Dresden!**

Meinungsbarometer.info verlost zwei Übernachtungen in einem noblen Doppelzimmer des 5-Sterne-Hotels inklusive Frühstücksbuffet für zwei Personen. Schicken Sie Ihre Antwort bis zum 25. April 2016 an:

[afterwork@meinungsbarometer.info](mailto:afterwork@meinungsbarometer.info)

**Frage:**

Erzählen Sie uns, warum gerade Sie der Gewinner eines Aufenthalts im Taschenbergpalais sein sollten. Überzeugen Sie uns mit ausgefallenen, romantischen oder einfach berührenden Worten!

Unter allen Einsendungen wird der Gewinner per Losverfahren ermittelt und von uns schriftlich benachrichtigt. Das Mindestalter beträgt 18 Jahre. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die ausführliche Hotel-Geschichte finden Sie in unserer Rubrik „After Work – Das Leben genießen“ -->

## Summary

## Bleibt Thüringen im MDR?

Das neue Medienkompetenzzentrum und die Standortgerechtigkeit



André Blechschmidt, Parlamentarischer Geschäftsführer, Medienpolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag



Gerold Wucherpfennig (CDU), MdL



Dr. Fritz Jaeckel, Sächsischer Staatsminister und Chef der Staatskanzlei

Die Gedankenspiele sorgten für Rauschen im Blätterwald: Thüringer Politiker dachten über eine Trennung vom Mitteldeutschen Rundfunk (MDR) und einen Anschluss an den Hessischen Rundfunk (hr) nach. Grund: Die MDR-Standorte sind aus Thüringer Sicht ausgesprochen ungerecht verteilt. Nach der MDR-Ankündigung, Thüringen solle ein Medienkompetenzzentrum erhalten, diskutiert die Politik.

André Blechschmidt, Parlamentarischer Geschäftsführer und Medienpolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag spricht von einem „Geburtsfehler“ des MDR-Staatsvertrages und will zunächst abwarten, ob das neue Medienkompetenzzentrum diesen behebt. „Ob diese geplante Ansiedlung ausreichend ist, hängt letztendlich von Überlegungen zur Größe, Aufgabenstellung, Inhalt sowie Nachhaltigkeit und Perspektive dieser Einrichtung ab.“ Die Ansiedlung dürfe nicht nur eine Alibifunktion erfüllen, sondern wichtig sei die „damit verbundene Wertschöpfung in Thüringen durch Thüringer Medienunternehmen deutlich zu erhöhen“.

Auch Gerold Wucherpfennig (CDU) verweist darauf, dass Thüringen bezogen auf das MDR-Gesamtpersonal nur einen Anteil von

sechs Prozent habe. Das Medienkompetenzzentrum könne die Unausgewogenheit der MDR-Standortverteilung nicht ausgleichen. „Die Ansiedlung weiterer Verwaltungs- bzw. Produktionsbereiche in Thüringen ist somit erforderlich.“

Gleichwohl bekennen sich die Politiker zum MDR. Für Blechschmidt sind Aussagen und Hinwendungen zum hr „von theoretischer Art und Weise“. Und Wucherpfennig betont: „Die CDU hat diese Option zu keinem Zeitpunkt in die politische Debatte eingebracht und hält diese Überlegung für unseren Freistaat Thüringen auch nicht für sinnvoll und zielführend.“

Auch hochrangige Politiker in den Partnerländern wollen eine solche Diskussion nicht führen. „Ich meine aber, dass Thüringen beim MDR aus mehreren Gründen gut aufgehoben ist“, sagt Dr. Fritz Jaeckel, Sächsischer Staatsminister und Chef der Staatskanzlei. „Nach menschlichem Ermessen müsste dieses Thema eigentlich so schnell aus den Medien verschwinden wie, es hineingekommen ist.“ ■

[Alle Beiträge dieser Debatte auf MEIBApus -->](#)

## DEBATTENTEILNEHMER

## MDR-Medienkompetenzzentrum als Chance gegen Ungleichverteilung



Madeleine Henfling, Stv. Parl. Geschäftsführerin und Sprecherin für Wissenschaft, Kultur, Medien, Netzpolitik, Datenschutz, Europa und Strategien gegen Rechtsextremismus, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Landtagsfraktion Thüringen

Was Thüringen noch braucht und warum ein neuer Staatsvertrag her muss

„Das Medienkompetenzzentrum kann eine gute Chance sein, die geschaffene Ungleichverteilung zu entschärfen“, sagt Madeleine Henfling von Bündnis 90/Die Grünen in Thüringen.

[Lesen Sie das Interview auf MEIBApus -->](#)

## Thüringen würde dem MDR sehr fehlen



Falk Neubert, Medienpolitischer Sprecher der Linken im Sächsischen Landtag

Warum das geplante MDR-Zentrum für Medienkompetenz ein großer Gewinn für Thüringen wäre

„Eine Zwei-Länder-Anstalt wäre nicht mehr der MDR und über kurz oder lang würde sich sicher auch Sachsen-Anhalt verabschieden“, so Falk Neubert, Medien-

politischer Sprecher der Linken im Sächsischen Landtag.

[Lesen Sie das Interview auf MEIBApus -->](#)

## Das große Warten auf das neue MDR-Strukturkonzept



Dr. Claudia Maicher, MdL Fraktion im Sächsischen Landtag BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Warum dann ein Wechsel Thüringens zum hr keine Vorteil hätte

Mit Ungeduld hofft die Politik auf die Umsetzung des neuen MDR-Strukturkonzepts. Geht es auf, dann wäre ein Wechsel Thüringens zum Hessischen Rundfunk obsolet.

[Lesen Sie das Interview auf MEIBApus -->](#)

## Anzeige

ERLEBEN SIE UNSERE PROGRAMME IN NEUER QUALITÄT IM DIGITALRADIO.

[WWW.DIGITALRADIO.DE](http://WWW.DIGITALRADIO.DE)

Deutschlandradio

Deutschlandfunk | Deutschlandradio Kultur | DRadio Wissen

## Anzeige

## Branchenporträts

## MEDIA BROADCAST



MEDIA BROADCAST ist der größte Full-Service-Provider multimedialer Übertragungsplattformen für TV und Radio, basierend auf modernen Sender-, Leitungs- und Satellitennetzen. Kunden sind unter anderem öffentlich-rechtliche und private Rundfunkveranstalter, Produktionsfirmen und Kabelnetzbetreiber.

Kontakt für Medienvertreter  
Holger Crump, Pressesprecher MEDIA BROADCAST  
E-Mail: [presse@media-broadcast.com](mailto:presse@media-broadcast.com)  
Internetadresse: [www.media-broadcast.com](http://www.media-broadcast.com)

## Radio Schlagerparadies



...die ganze Welt des deutschen Schlagers. Gute Laune zum Zuhören und Mitsingen. Von deutschen Oldies über Schlagerklassiker bis hin zu aktuellen Melodien. Das 24-Stunden-Programm wird gespickt mit aktuellen Nachrichten, interessanten redaktionellen Beiträgen und bunten Neuigkeiten aus der Schlagerwelt. Es sendet bundesweit über DAB+, Internet, ASTRA-Satellit und in einigen Bundesländern über Breitbandkabel.

Kontakt für Medienanfragen  
Franz Grosse  
E-Mail: [franz.grosse@schlagerparadies.de](mailto:franz.grosse@schlagerparadies.de)  
[www.schlagerparadies.de](http://www.schlagerparadies.de)

## ALBRECHT Audio



ALBRECHT Audio ist eine Marke der Alan Electronics GmbH, unter der seit mehr als 10 Jahren ein umfangreiches Sortiment an innovativen und leistungsstarken Digital- und Internetradios angeboten wird. Besonderer Wert des auf Kommunikationstechnik und Unterhaltungselektronik spezialisierten Unternehmens wird auf Design und Qualität der Produkte gelegt, die im gut sortierten Fachhandel erhältlich sind.

Kontakt für Medienanfragen  
Konstantina Koch  
E-Mail: [kkoch@alan-electronics.de](mailto:kkoch@alan-electronics.de)  
[www.albrecht-audio.de](http://www.albrecht-audio.de)

## Digitalradio – Repeater für den Fachhandel



Bislang konnte es im Verkaufsraum von Fachmärkten vorkommen, dass der Digitalradio-Empfang auf Grund der bautechnischer Gegebenheiten nicht möglich war. Jetzt gib es für den Fachhandel eine technisch und wirtschaftlich einheitliche Empfangs-Lösung. Alle Infos rund um Nutzung, Installation und Genehmigung eines Digitalradio-Repeater gibt es bei der Repeaterstelle.

Kontakt für Händleranfragen  
E-Mail: [repeater@digitalradio.de](mailto:repeater@digitalradio.de)  
[www.digitalradio.de/repeater](http://www.digitalradio.de/repeater)

## Radio Horeb



Leben mit Gott

Radio Horeb ist ein privater, christlicher und rein spenden-finanzierter Radiosender. Unser 24-Stunden-Vollprogramm ist deutschlandweit über DAB+ zu empfangen. Seit 20 Jahren ist es unser Anliegen, die Freude am Glauben und an der Botschaft Christi hörbar zu machen.

Kontakt für Medienanfragen  
Sabine Römer, Leiterin PR/Öffentlichkeitsarbeit  
E-Mail: [sabine.roemer@radiohoreb.de](mailto:sabine.roemer@radiohoreb.de)  
[www.horeb.org](http://www.horeb.org)

## ERF Medien



ERF Medien produziert Fernsehsendungen und -beiträge, zwei Radioprogramme und unterhält 15 Internetangebote. Das Leitbild: „Wir möchten nichts lieber, als dass Menschen Gott kennen lernen und er ihr Leben verändert. Dafür suchen wir die besten medialen Möglichkeiten.“

Kontakt für Medienanfragen  
Michael vom Ende, Pressesprecher  
E-Mail: [presse@erf.de](mailto:presse@erf.de)  
[www.erf.de](http://www.erf.de)

## Pure – Imagination Technologies GmbH



Pure ist der weltweit führende Hersteller von Wireless-Musik- und Radiosystemen, der weltweit führende Digitalradiolieferant und der Hersteller des Evoke-1S, des beliebtesten Digitalradios der Welt.

Kontakt für Medienanfragen  
Pia Fauerbach  
E-Mail: [Pia.Fauerbach@pure.com](mailto:Pia.Fauerbach@pure.com)  
[www.pure.com/de](http://www.pure.com/de)

... und hier könnte Ihr Branchenporträt stehen!

## IMPRESSUM

## Herausgeber

Barthel Marquardt GbR  
Ludwig-Erhard-Straße 51  
04103 Leipzig  
Tel: 0341-24664390  
E-Mail: [marquardt@meinungsbarometer.info](mailto:marquardt@meinungsbarometer.info)  
[www.meinungsbarometer.info](http://www.meinungsbarometer.info)

## V.i.S.d.P.

Dipl.-Journ. Nikola Marquardt

Idee, Konzept, Projektleitung  
Dipl.-Journ. Thomas Barthel

## Redaktionsbüro

Barthel Marquardt

## Autoren dieser Ausgabe

Thomas Barthel, Alexander Hiller,  
Uwe Schimunek

## Fotos

Seite 1: Deutsche Telekom AG  
Seite 2: DJV  
Seite 3: Verlagsgruppe Handelsblatt, Frank Beer  
Seite 4: Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag; Thüringer Landtag; © Lars Neumann/Sächsische Staatskanzlei; BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Landtagsfraktion Thüringen; fotoaktivität / B. Krüger; Martin Jehnichen

## Layout

frischezelle, vernetzt kreativ

## Meinungsbarometer Digitaler Rundfunk

begründet vom Digital Radio Mitteldeutschland e. V.  
[www.dr-m.info](http://www.dr-m.info)

## Anmeldung und Archiv

Das Meinungsbarometer Digitaler Rundfunk kann über [jahner@meinungsbarometer.info](mailto:jahner@meinungsbarometer.info) bezogen werden.

Redaktionsschluss: 25.01.2016

Der Inhalt dieses Meinungsbarometers darf nicht ohne schriftliche Erlaubnis der Redaktion vervielfältigt und verbreitet werden. Das Meinungsbarometer wurde mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt. Trotzdem können wir für die enthaltenen Informationen keine Garantie übernehmen. Die Redaktion schließt jegliche Haftung für Schäden aus, die aus der Nutzung von Informationen dieses Meinungsbarometers entstehen können.

Sie sind im Bereich der Digitalisierung des Rundfunks aktiv?

Sie haben neue Produkte und Unternehmensinfos?

Hier werden Informationen auf den Punkt gebracht.

Mit Firmenporträt, Logo und Kontaktdaten.

Möchten Sie Ihre Unternehmensdaten auch hier veröffentlichen?

Dann lassen Sie sich ein Angebot erstellen und schreiben Sie an

[kontakt@barthelmarquardt.de](mailto:kontakt@barthelmarquardt.de)